

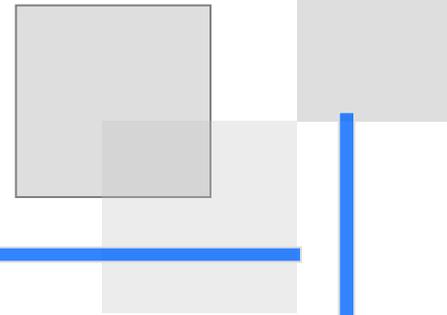
Perspektiven für die Weiterentwicklung der Pflegeversicherung durch den neuen Pflegeversicherungsbegriff aus Sicht der Betroffenen und ihrer Angehörigen

Dr. Martin Danner,

Bundesgeschäftsführer der BAG SELBSTHILFE

Paradigmenwechsel

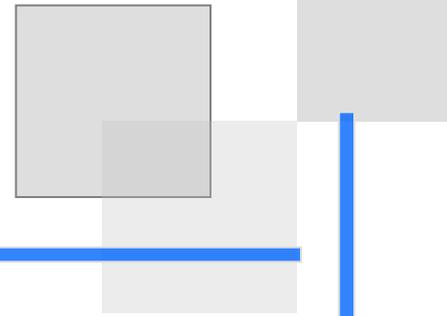
- **Abkehr vom Verrichtungsbezug**
- **Bessere Berücksichtigung der Bedarfe von kognitiv beeinträchtigten Menschen**
- **Von der Defizitorientierung zur Teilhabeorientierung**



Neues Begutachtungsinstrument

Neue Typisierung der Bedarfe

Neue Leistungshöhen



Typisierung der Bedarfe

- **Nach Begutachtung Zuweisung von Pflegegraden**
- **Überleitung von Pflegestufen zu Pflegegraden**

- **Welche Leistungen sind denn bezüglich der neuen Pflegegrade hinterlegt?**

Globale Betrachtung

- **mehr Menschen im System**
 - **nicht wesentlich höhere Gesamtsumme**
- **Es gibt Gewinner und Verlierer der Reform (?)**

- **Großzügige Überleitung**
- **Bestandsschutzregelungen**

Tabelle 9: Kombinierte Wirkungen von Übergangswahrscheinlichkeiten und Setzung der gegenwärtigen ambulanten Sachleistungsbeträge als zukünftige Sachleistungsbeträge

		Voraussichtliches Ergebnis der NBA - Einstufung zukünftiger Leistungsempfänger (Sachleistungsbezieher ambulant) im Vergleich zu heute in Pflegegrade (in %) und zukünftige Leistungsbeträge						
Pflegestufe / Pflegegrad		Kein	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5	
	Leistungsbetrag	n/a	n/a*	450 EUR	1.100 EUR	1.550 EUR	1.918 EUR	Anteil an allen Sachleistungsbeziehern in%
„PS 0“	n/a	45,5	33,3	19,7	1,5	0,0	0,0	21,2
„PS 0 + EA“	225 EUR	14,3	28,5	57,2	0,0	0,0	0,0	1,9
PS I	450 EUR	2,4	28,6	54,8	13,5	0,8	0,0	29,6
PS I + EA	450 + 215 EUR	0,0	0,0	28,6	66,3	5,1	0,0	18,0
PS II	1.100 EUR	0,0	2,0	30,0	58,0	10,0	0,0	12,4
PS II + EA	1.100 + 150 EUR	0,0	0,0	0,0	36,0	54,1	9,9	9,6
PS III	1.550 EUR	0,0	0,0	14,3	14,3	42,9	28,6	4,1
PS III + EA	1.550 EUR	0,0	0,0	0,0	0,0	38,5	61,5	3,2
HF	1.918 EUR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
HF + EA	1.918 EUR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-

* Im Pflegegrad 1 empfiehlt der Expertenbeirat, einen im Wege der Kostenerstattung abrechenbaren Leistungsbetrag von 100 EUR vorzusehen, vergleiche Ziffer 3.4.5.

Tabelle 12: Kombinierte Wirkungen von Übergangswahrscheinlichkeiten und der Orientierung der Geldleistungsbeträge an den mittleren Punktwerten der Pflegegrade

		Voraussichtliches Ergebnis der NBA -Einstufung zukünftiger Leistungsempfänger (Geldleistungsbezieher) in Pflegegrade (in %) und zukünftige Leistungsbeträge						
Pflegestufe / Pflegegrad		Kein	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5	
Leistungsbetrag		n/a	n/a*	390 EUR	580 EUR	770 EUR	920 EUR**	Anteil an allen Geldleistungsbeziehern in%
„PS 0“	n/a	53,7	35,0	11,3	0,0	0,0	0,0	9,7
„PS 0 + EA“	120 EUR	0,0	16,7	75,0	8,3	0,0	0,0	1,6
PS I	235 EUR	0,8	23,7	54,9	19,8	0,8	0,0	42,6
PS I + EA	235 + 70 EUR	0,0	2,3	22,9	66,6	8,2	0,0	15,3
PS II	440 EUR	0,0	5,7	40,0	42,9	11,4	0,0	16,8
PS II + EA	440 + 85 EUR	0,0	0,0	2,8	44,7	46,9	5,6	7,6
PS III	700 EUR	0,0	0,0	12,5	25,0	50,0	12,5	4,4
PS III + EA	700 EUR	0,0	0,0	0,0	0,0	43,7	56,3	2,1

* Im Pflegegrad 1 empfiehlt der Expertenbeirat, einen im Wege der Kostenerstattung abrechenbaren Leistungsbetrag von 100 EUR, nicht aber bei Geldleistungen vorzusehen, vergleiche Ziffer 3.4.5.

Umsetzung des neuen Be- gutachtungsinstruments

- **Verrichtungsbezug: Im Zentrum steht das Messen von Zeitaufwand**
- **Teilhabeorientierung: Erkenntnisgewinnung im Hinblick auf die Lebensverhältnisse des Einzelnen**

- **Schulung der Gutachterinnen und Gutachter**
- **Begutachtungsleitfaden**
- **Vorbereitung der Betroffenen auf das Begutachtungsgespräch/Einbeziehung von Angehörigen/Pflegerinnen**

Weiterentwicklung des Pflege- bedürftigkeitsbegriffs und Rehabilitation/Prävention

- **Aussagen des Expertenbeirats**
- **Ideen des SGB IX**

Gesetzliche Pflegeversicherung als Rehabilitationsträger im Sinne des SGB IX

- **Aufgabe, Leistungen zur Rehabilitation zu erbringen**
- **Aufgabe, Teilhabeleistungen zu erbringen**

- **Zweck**

Pflege

Rehabilitation

Teilhabe und Förderung

- **Kooperation**
- **Koordination**
- **Sicherstellung**
- **Bedarfsermittlung**
- **Persönliches Budget**

Reform der Eingliederungshilfe

- **Reformprozesse**
- **Inhaltliche Verzahnung**

Grundidee bislang

Die Eingliederungshilfe ist darauf ausgerichtet, die gegenwärtige gesundheitliche oder soziale Lage des Hilfeempfängers zu verbessern, sie möglichst unabhängig von Pflege zu machen.

**Die Pflege ist darauf ausgerichtet,
den vorhandenen Status zu erhalten.**

**Zusätzliche Besonderheit: Pflege
nach Pflegeversicherung und Hilfe
zur Pflege**

→ **Die Eingliederungshilfe ist die speziellere Hilfe und hat deshalb im Zweifel Vorrang vor der Pflege.**

aber:

Leistungen zur Eingliederungshilfe können auch Pflegeleistungen beinhalten.

(§ 43a SGB XI und § 55 SGB XII)

Vision:

- **Klärung der Zwecke**
- **Verzahnung des NBA mit den Assessments zur Rehabilitation und zur Gewährleistung von Teilhabe**

- **Notwendigkeit von
Übergangslösungen**
- **Reformdiskussion zum
Bundesteilhabegesetz**

UN-Behindertenrechtskonvention

Art. 26 BRK

**Anspruch auf umfassende
Habitations- und Reha-
bilitationsprogramme**

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

BAG SELBSTHILFE – www.bag-selbsthilfe.de